



Copentzen 16/5 20.

Sehr geehrter Herr Dr.:

Gestern Abend hat sich unser Gefährte
mit Herrn Simad allein zu sprechen, und
ich warnte ihn denn das unser tige-
Kammeren Mittheilungen.

Er antwortete mir, dass er, wie ich ^{ich} wusste,
in diesem Sommer vorläufig (wegen einer ^{Tauwetter} ~~Wetter~~)
als Zweiter Carlson) schwer arbeiten muss. Können
dass der in Folge die Stelle in Port bei
den alten Bedingungen (Abwärt ^{einige Reize} - abwärts ist Zoroff)
ihm keinen Vortheil brächte, so dass er keine
Veranlassung habe sich darum weiter zu bemühen,
als nicht keine Bedingungen gestellt seien. Er

heute selbst. Demenstwegen sehr früher nach
Post geschoben. Ob es für den Herrn
besten nicht wäre, wenn er doch schon im
Vorherge, auch nach Epinalen zu kommen,
[ich würde dann befehlen, daß die Eheleute ihn
zu sehen] Wo er doch ganz anders in der
Fähigkeit des Cantons sich überzeugen konnte,
daß wenn Hr. L. zur Probe brief für eine ganz
fremden Ungeliebten schreibt, empfange sich vielleicht
er Beachtung.

Schreibe, daß es nicht bei dieser Rückreise
zu P. sich aufstellen! Zu kommen, wo möglich,
6 Candidaten zur Probe brief sind, selbst. Ich
als ein Mann an, Post Probe abgeben.

Mein Ziel ist immer dasselbe, wenn das Gewisse
gibt, daß die eine große religiöse Bedeutung besitzt
ist, nämlich eine die Macht der Gewissen zu stärken
durch formale Probebriefe sein soll. Auch das
Probebriefe ist nützlich. Man ist auch an seinen
Liegenden Stellen, vielleicht auch in anderen Fällen,
wenn ich mir sagen lasse, daß die wenigsten
die mich schreiben von Kind an kennen, und
daß die allergrünste Probe einfach fort besteht.

So schreibe, daß es in der Post gelte
sollen. Können Sie nicht nach Emmenthal?
Wenn nicht, was schon lange nicht gut ist
ich denke doch, dann dort hin gehen.

die Stelle nun für, wo es möglich noch ein
Wort früher zu kommen. Mein Schatz Dr.
Fiknam kommt natürlich. Es sollte sich
schick mir auch Fanzlitz (mit Gustav).
Bauer, Rosenzweig - hat zu a. erwartet werden.
Es wäre ja sehr schön, wenn Sie auch
kommen würden.

Sollte Sie noch etwas in R. Cantor eingeleitet
würden hätte ich mir zu wünschen. Ich habe mich
früher bereits mit Herrn L. auf dem persönlichen
Fuß, so dass ich eine Vermittlung, wenn auch an
sich etwas leicht, übernehmen kann.

Mit besten Grüßen aus dem meinigen liebe Frau

Es ist vollkommen herzlich
gebeugt

J. Fiknam